

Nidwalden

Winkelried war «Pate» für das neue Lanzbier

Bisher verfügte der Kanton Nidwalden über kein eigenes Bier. Dies soll sich ändern: Das Lanzbier wurde lanciert.

red. Am Silvester-Nachmittag ist das neue Bier bei einem Apéro in Stans offiziell vorgestellt worden. Der Einladung hätten etwa 200 Personen Folge geleistet, verlautet aus Kreisen der neuen Bierbrauer. Die ersten 5000 Flaschen des in Einsiedeln produzierten Bieres sind abgesetzt, ab Montag ist das Lanzbier in elf Nidwaldner Dorfläden und im Restaurant Unicum in Stans erhältlich. Der Name des Bieres ist eine Hommage an Arnold Winkelried.

Seite 21



Das Lanzbier ist ab Montag in den Dorfläden erhältlich. BILD OLIVER MATTMANN

Nidwalden hat jetzt sein eigenes Bier

In nur drei Monaten reifte die Idee zum fertigen Produkt heran: dem Lanzbier. Die ersten 5000 Flaschen sind abgesetzt worden.

VON OLIVER MATTMANN

«Prost!» Damian Frick, René Christen und sein Bruder Daniel Christen haben in diesen Tagen besonders kräftig auf neue Jahr angestossen. Doch nicht wie üblich mit Champagner, sondern mit dem Lanzbier. Ihrem eigenen Bier, das ab nächstem Montag vorerst in elf Nidwaldner Dorfläden und im Restaurant Unicum in Stans erhältlich ist.

Hommage an Winkelried

Die Idee dazu kam dem Liechtensteiner Damian Frick, der vor einigen Jahren nach Nidwalden zog. Schnell hatte er Land und Leute lieb gewonnen. «Ich habe Nidwalden als einen Kanton kennen gelernt, der stolz auf seine Eigenheiten und auch seine zahlreichen Volksfeste ist, bei denen die Geselligkeit noch zelebriert wird», sagt Frick. «Da ist mir aufgefallen, dass Nidwalden über kein eigenes Bier verfügt.» Vor einiger Zeit reifte in ihm die Idee, dies zu ändern. An einem Grillabend im Spätsommer weihte er René Christen in seine Pläne ein, wenig später wurde Daniel Christen ins Boot geholt. Die Lanze für ein Nidwaldner Bier war gebrochen.

Dann ging alles sehr schnell. Die drei stürzten sich nach ihrer Arbeit – Daniel Christen (33) ist Buchhalter/Controller, René Christen (31) und Damian Frick (29) sind Lehrer – in ihr Projekt. «Wir schlugen uns zum Teil die Nächte um die Ohren», gesteht Frick. Ohne Fremdfinanzierung und innerhalb von nur drei Monaten war sie trinkbereit, die erste Harasse Lanzbier. Der Name ist eine Hommage an Arnold Winkelried, der sich in der Schlacht bei Sempach 1386



Sie stecken hinter dem neuen Lanzbier (v. l.): Damian Frick aus Stans, René Christen aus Buochs und Daniel Christen, ebenfalls aus Stans.

BILD OLIVER MATTMANN

in die Lanzen der Habsburger warf und so eine Gasse für die Eidgenossen schuf.

«Die Dorfläden haben uns mit offenen Armen empfangen.»

RENÉ CHRISTEN, LANZBIER GMBH

«Die Zusammensetzung des Biers haben wir dem Brauer überlassen», erzählt Damian Frick weiter. «Er hat unseren Geschmack gleich getroffen», schmunzelt er. «Es ist ein mildes Lagerbier, das auch Frauen ansprechen dürfte», wie ein Test

bei Fricks Gattin gezeigt hat. Gut angekommen ist das Nidwaldner Bier auch bei den Dorfläden. «Sie haben uns mit offenen Armen empfangen», erzählt René Christen. Die ersten 5000 Flaschen (58 cl), die in der Brauerei Rosengarten AG in Einsiedeln produziert wurden, sind bereits abgesetzt.

Nachfrage ist entscheidend

Der Start ist also gelungen. «Entscheidend wird aber sein, wie das Bier bei

den Konsumenten ankommt», fügt Daniel Christen an. «Wir lassen es auf uns zukommen.» Sei die Nachfrage gross, könne die Produktion jederzeit erhöht werden. Ehrfurcht vor der markterprobten Konkurrenz wie etwa Eichhof in Luzern haben sie keine. Damian Frick, erster Geschäftsführer der neu gegründeten Lanzbier GmbH, und seine Mitinhaber zweifeln keinen Augenblick: «Das Lanzbier wird seine Gasse finden.»

EXPRESS

- Ab dem 5. Januar gibt es das Lanzbier in den Läden.
- Produziert und abgefüllt wird das Bier in Einsiedeln.

HINWEIS

► Mehr Infos unter www.lanzbier.ch ◀